

# Agroforst-Landkarte

Stand 31.12.2025 | Februar 2026



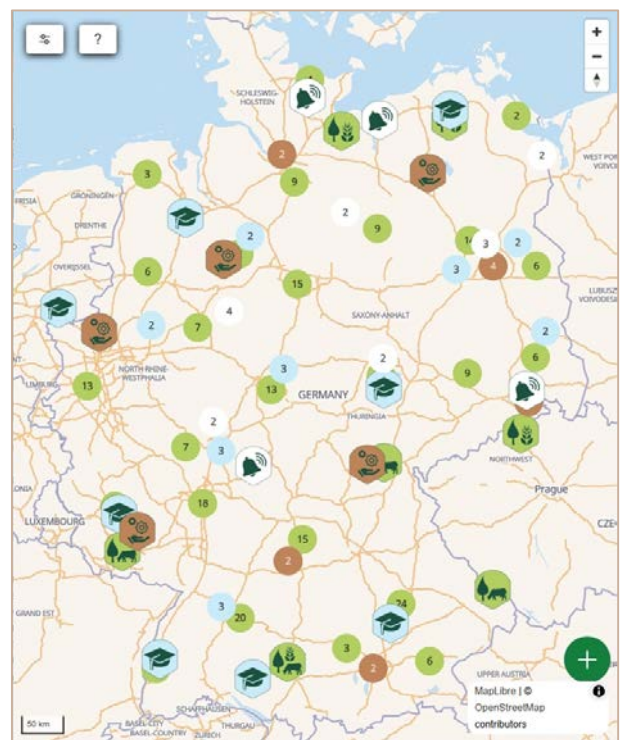
## Übersicht zu eingetragenen Agroforstflächen 2025

**Autoren** Rico Hübner, Julia Günzel

Die Agroforst-Landkarte des DeFAF gibt einen Überblick zu bestehenden und geplanten Agroforstsystemen in Deutschland, zu Forschungseinrichtungen, Bildungs- und Informationsstellen sowie zu Akteuren im Vor- und Nachgelagerten Bereich der Agroforstwirtschaft.

Neue Eintragungen sind laufend möglich, sodass deren Anzahl beständig wächst.

In dieser Übersicht werden ausgewählte Inhalte der Karteneinträge einmal jährlich veröffentlicht. Diese Ausgabe bezieht sich auf den Stand zum 31.12.2025.



### Herausgeber

Deutscher Fachverband  
für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.  
Karl-Liebknecht-Straße 102 – Haus B  
03046 Cottbus  
Tel.: +49 355 752 132 43  
Mail: [info@defaf.de](mailto:info@defaf.de)  
Internet: [www.defaf.de](http://www.defaf.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieses Infoblatt ist im Rahmen *EU Horizon Europe* Projektes *ReForest* entstanden. Die Autoren haben sich nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, qualitativ hochwertige Daten zur Verfügung zu stellen, übernehmen jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Verwendbarkeit der Daten und haftet nicht für etwaige Fehler oder Auslassungen.



## 1 Anteile der Agroforstsystemtypen

Bis zum Stichtag 31.12.2025 wurden in der DeFAF Agroforst-Landkarte insgesamt **239 Agroforstsysteme** eingetragen\*.

Davon sind 86 Flächen (36 %) silvopastorale Systeme, es handelt sich bei den Eintragungen also überwiegend um Systeme, in denen Gehölzen auf Grünland gepflanzt oder mit der Nutztierhaltung kombiniert wurden. Bei 112 Flächen (47 %) handelt es sich um silvoarable Systeme, 33 Flächen (14 %) sind agrosilvopastorale Systeme, die übrigen 8 Flächen sind „Sonstige“ Agroforstflächen, wie beispielsweise Waldgärten (3 %).

Die Gesamtfläche der auf der Karte eingetragenen Agroforstsysteme beträgt **2.092 ha**, der Flächenanteil der Agroforstgehölze beträgt **424 ha**.

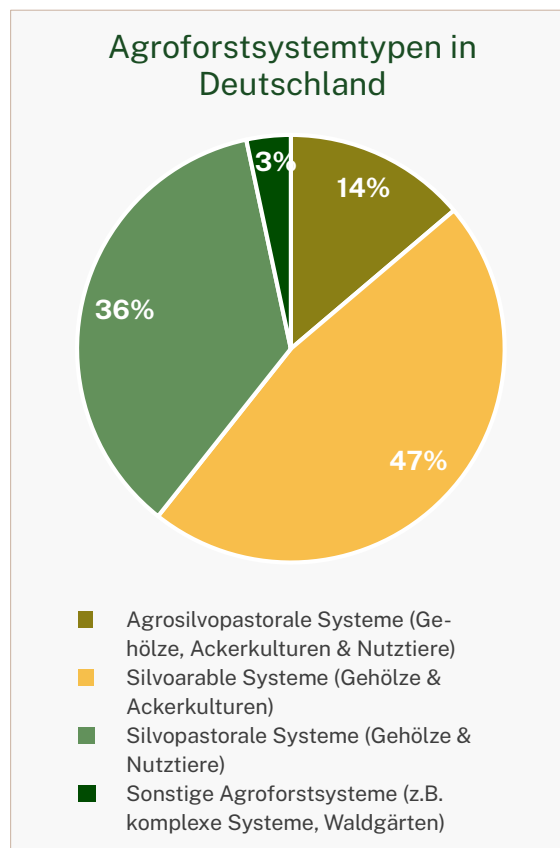


Abbildung 1: Anteile der Agroforstsystemtypen in der Agroforst-Landkarte 2025.

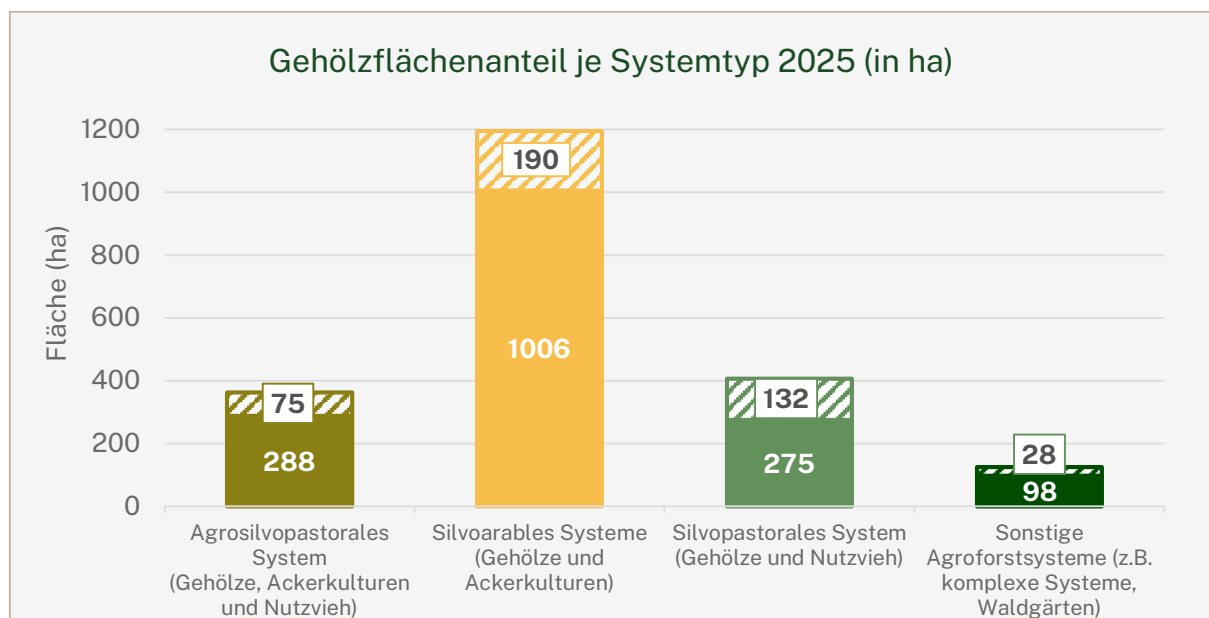


Abbildung 2: Gesamtfläche und Anteil Agroforstgehölze je System 2025 (in ha). Schraffierte Fläche repräsentiert den Gehölzflächenanteil, einfarbige Fläche repräsentiert die Hauptkultur.

\*Die Daten in der Agroforst-Landkarte sind nicht repräsentativ und stellen keine vollständige Datenbasis zur Agroforstfläche in Deutschland dar. Sie bildet nur diejenigen Flächen ab, die dem DeFAF e.V. durch Landnutzer und andere Personen durch die eigenständige Eintragung in die Karte übermittelt werden. Die tatsächliche Anzahl und Gesamtfläche an Agroforstsystemen ist also vermutlich um einiges größer, da nicht alle Systeme auf der Agroforst-Landkarte eingetragen sind.

## 2 Anteile der Agroforstsysteme in den Bundesländern

Die Gesamtfläche der eingetragenen Agroforstflächen ist in **Brandenburg** mit etwa **475 ha** am größten, was 36,6 % der brandenburgischen Landwirtschaftsfläche ausmacht.

An zweiter und dritter Stelle kommt **Niedersachsen** und **Bayern** mit 320 bzw. 289 ha.

In Berlin, Bremen und Hamburg wurden bisher keine Eintragungen vorgenommen.

### Agroforstfläche nach Bundesland

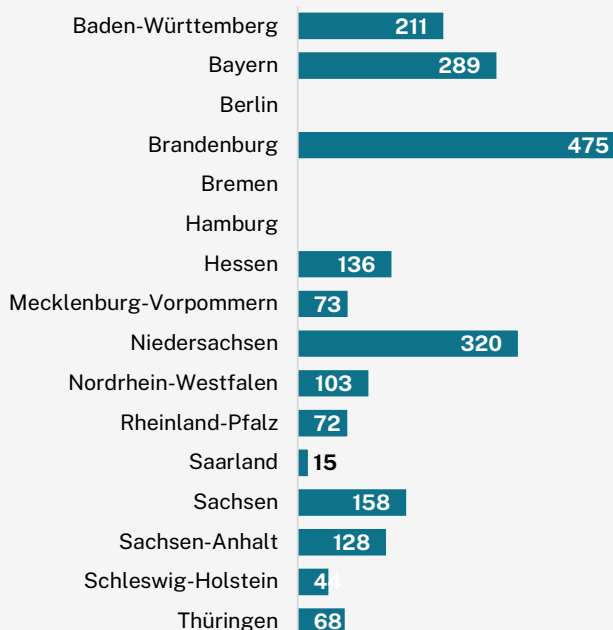
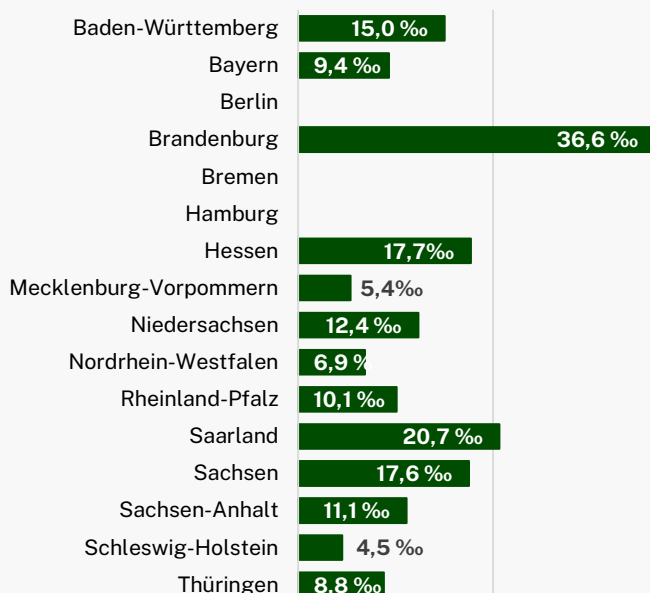


Abbildung 3: Agroforst-Systemfläche nach Bundesland in ha.

### Anteil der Agroforstfläche an der LF nach Bundesland



\* Die Agroforstfläche wurde zur Veranschaulichung als Anteil an der im Bundesland landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) gemittelt, Angabe in ‰ (0,001 %), Datengrundlage LF: Statistisches Bundesamt, 19.04.2024.

Im **Saarland** ist im Vergleich zu den anderen Bundesländern mit 15 ha zwar bisher die geringste Fläche an Agroforstsystemen zu verzeichnen, allerdings landet das Saarland bezüglich des relativen Anteils an der zur Verfügung stehenden landwirtschaftlich genutzten Fläche mit 20,7 ‰ an zweiter Stelle.

**Hessen** und **Sachsen** stehen an dritter und vierter Stelle in Deutschland bezüglich des relativen Flächenanteils der Agroforstwirtschaft an der Landwirtschaftsfläche.

Abbildung 4: Anteil der Agroforstfläche an der LF nach Bundesland.

Die Kreisdiagramme in der Karte der Bundesländer veranschaulichen durch unterschiedliche Größen die Gesamtzahl der Agroforstsysteme. Die jeweiligen Anteile in den Kreisdiagrammen stehen für die anteilige Flächengröße der Agroforstsystemtypen (silvoarable, silvopastorale, agro-silvopastorale und sonstige Systeme). In fünf Bundesländern kommen alle vier Typen von Agroforstsystemen vor.

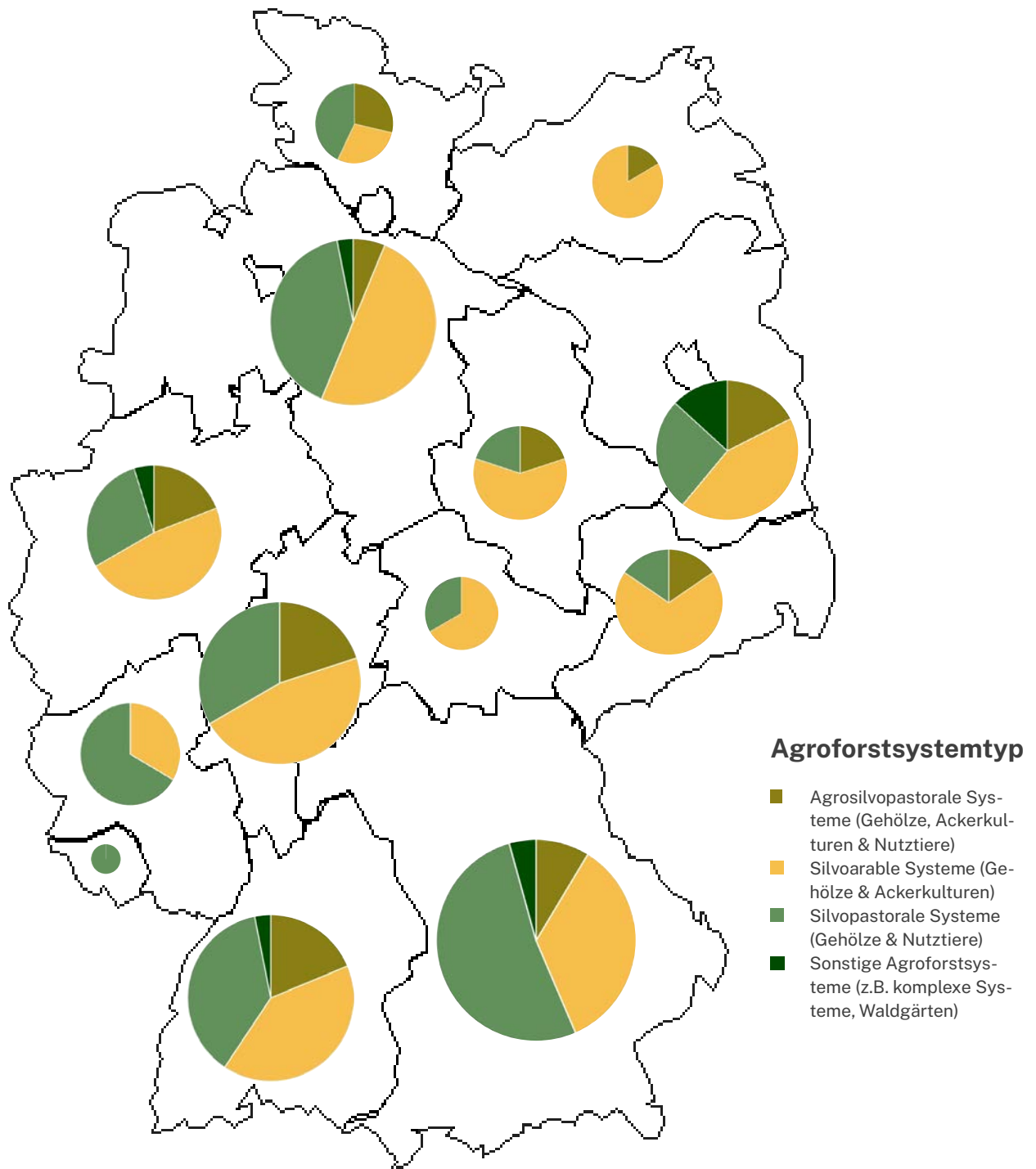


Abbildung 5: Anteile der Agroforstsystemtypen nach Bundesland. Die Größe der Kreisdiagramme zeigt die jeweilige Gesamtfläche.

### 3 Gehölzartennutzung in Agroforstsystemen

In den eingetragenen Agroforstsystemen sind die am häufigsten genutzten **Baumarten** die Pappel, die Walnuss und die Kirsche, die in jeweils 120, 111 bzw. 95 der eingetragenen Agroforstsystemen eingesetzt werden. Insgesamt wurden 78 verschiedene Bäume klassifiziert (teilw. lediglich nach Gattung benannt).

Tabelle 1: Baumarten in der Agroforst-Landkarte die in min. zwei Systemen gepflanzt wurden.

| Baumart*                    | Anzahl Systeme | Anteil | Baumart*                      | Anzahl Systeme | Anteil |
|-----------------------------|----------------|--------|-------------------------------|----------------|--------|
| Pappel                      | 120            | 50,2%  | Paulownie                     | 8              | 3,3%   |
| Walnuss                     | 111            | 46,4%  | Pekannuss                     | 6              | 2,5%   |
| Kirsche / Wildkirsche       | 95             | 39,7%  | Winterlinde                   | 6              | 2,5%   |
| Apfel                       | 89             | 37,2%  | Nashi-Birne                   | 5              | 2,1%   |
| Birne                       | 73             | 30,5%  | Butternuss                    | 5              | 2,1%   |
| Pflaume                     | 72             | 30,1%  | Kiwi                          | 5              | 2,1%   |
| Esskastanie                 | 72             | 30,1%  | Hybrid-Walnuss                | 5              | 2,1%   |
| Weiden                      | 58             | 24,3%  | Kiefer                        | 4              | 1,7%   |
| Elsbeere                    | 49             | 20,5%  | Europäische Lärche            | 4              | 1,7%   |
| Eberesche (Vogelbeere)      | 45             | 18,8%  | Feldahorn                     | 4              | 1,7%   |
| Ahorn                       | 36             | 15,1%  | Italienische Erle             | 4              | 1,7%   |
| Erle                        | 34             | 14,2%  | Olive                         | 4              | 1,7%   |
| Speierling                  | 31             | 13,0%  | Bergahorn                     | 4              | 1,7%   |
| Türkische Hasel / Baumhasel | 25             | 10,5%  | Granatapfel                   | 3              | 1,3%   |
| Weißer Maulbeere            | 25             | 10,5%  | Zitterpappel                  | 3              | 1,3%   |
| Schwarze Maulbeere          | 24             | 10,0%  | Stieleiche                    | 3              | 1,3%   |
| Eiche                       | 23             | 9,6%   | Rotbuche                      | 3              | 1,3%   |
| Quitte                      | 23             | 9,6%   | Weißtanne                     | 3              | 1,3%   |
| Wildbirne                   | 22             | 9,2%   | Hickorynuss                   | 3              | 1,3%   |
| Echte Feige                 | 19             | 7,9%   | Gleditschie                   | 3              | 1,3%   |
| Pfirsich                    | 19             | 7,9%   | Sauerkirsche                  | 3              | 1,3%   |
| Traubenkirsche              | 18             | 7,5%   | Honigbaum / Stinkesche        | 3              | 1,3%   |
| Hainbuche                   | 18             | 7,5%   | Traubeneiche                  | 3              | 1,3%   |
| Europäischer Wildapfel      | 16             | 6,7%   | Schwarznuß                    | 3              | 1,3%   |
| Linde                       | 16             | 6,7%   | Balsampappel                  | 2              | 0,8%   |
| Birke                       | 15             | 6,3%   | Schwarzpappel                 | 2              | 0,8%   |
| Aprikose                    | 12             | 5,0%   | Schwarzpappel × Maximowicz-P. | 2              | 0,8%   |
| Esche                       | 12             | 5,0%   | Schwarzerle                   | 2              | 0,8%   |
| Kaki (Persimone)            | 12             | 5,0%   | Flatterulme                   | 2              | 0,8%   |
| Mehlbeere                   | 12             | 5,0%   | Grauerle                      | 2              | 0,8%   |
| Mispel                      | 11             | 4,6%   | Herznuss / Japanische Walnuss | 2              | 0,8%   |
| Robinie / Scheinakazie      | 11             | 4,6%   | Pistazie                      | 2              | 0,8%   |
| Mandel                      | 9              | 3,8%   | Silberbirke                   | 2              | 0,8%   |
| Ulme                        | 9              | 3,8%   | Silberpappel                  | 2              | 0,8%   |

\*Im Fall einiger Baumarten wurde keine weitere Unterscheidung nach einzelnen Arten innerhalb der Gattung getroffen.

Bei den **Straucharten** (inkl. Halbsträucher) werden in den eingetragenen Agroforstsystemen Haselnuss, Holunder und Himbeere mit 67, 62 bzw. 42 Nennungen, am häufigsten verwendet (Tabelle 2). In jedem zweiten Agroforstsystem kommen Sträucher zum Einsatz (52 %). Die Gesamtzahl der Straucharten beläuft sich auf 50 verschiedene Sträucher/Halbsträucher (teilw. lediglich Gattung benannt).

Tabelle 2: Straucharten in der Agroforst-Landkarte die in min. zwei Systemen gepflanzt wurden.

| Strauchart*                       | Anzahl Systeme | Anteil | Strauchart*               | Anzahl Systeme | Anteil |
|-----------------------------------|----------------|--------|---------------------------|----------------|--------|
| Haselnuss                         | 67             | 28,0%  | Pawpaw                    | 11             | 4,6%   |
| Schwarzer Holunder                | 62             | 25,9%  | Maibeere                  | 10             | 4,2%   |
| Himbeere                          | 42             | 17,6%  | Jostabeere                | 10             | 4,2%   |
| Heckenrose, Hagebutte             | 39             | 16,3%  | Faulbaum                  | 7              | 2,9%   |
| Weißdorn                          | 36             | 15,1%  | Liguster                  | 6              | 2,5%   |
| Kornelkirsche                     | 35             | 14,6%  | Gojibeere                 | 6              | 2,5%   |
| Felsenbirne                       | 30             | 12,6%  | Kiwibeere                 | 6              | 2,5%   |
| Brombeere                         | 29             | 12,1%  | Erbsestrauch              | 6              | 2,5%   |
| Johannisbeeren                    | 28             | 11,7%  | Schneemispel              | 6              | 2,5%   |
| Hartriegel                        | 27             | 11,3%  | Kreuzdorn                 | 3              | 1,3%   |
| Sanddorn                          | 26             | 10,9%  | Loganbeere                | 3              | 1,3%   |
| Schlehe                           | 22             | 9,2%   | Schisandra                | 3              | 1,3%   |
| Stachelbeere                      | 22             | 9,2%   | Schottischer Ginster      | 3              | 1,3%   |
| Ölweide                           | 20             | 8,4%   | Szechuanpfeffer           | 3              | 1,3%   |
| Aronia                            | 20             | 8,4%   | Gem. Besenginster         | 2              | 0,8%   |
| Feigen                            | 18             | 7,5%   | Gem. Schneeball           | 2              | 0,8%   |
| Fliegen-Heckenkirsche             | 14             | 5,9%   | Kamtschatka-Heckenkirsche | 2              | 0,8%   |
| Trauben                           | 14             | 5,9%   | Kahle Felsenbirne         | 2              | 0,8%   |
| Pfaffenhütchen                    | 12             | 5,0%   | Taybeere                  | 2              | 0,8%   |
| Wolliger Schneeball               | 12             | 5,0%   | Pfeifenstrauch            | 2              | 0,8%   |
| Heidel-, Preisel-, Blaubeere etc. | 11             | 4,6%   | Gemeiner Wacholder        | 2              | 0,8%   |

\*Im Fall einiger Straucharten wurde keine weitere Unterscheidung nach einzelnen Arten innerhalb der Gattung getroffen.

## 4 Etablierung der Agroforstsysteme im Zeitverlauf

Mit 29 neuen Flächen wurden 2023 bisher die meisten Agroforstsysteme angelegt. 2020 ist mit 312 ha die größte Gesamtfläche an eingetragenen Agroforstsystemen hinzugekommen.

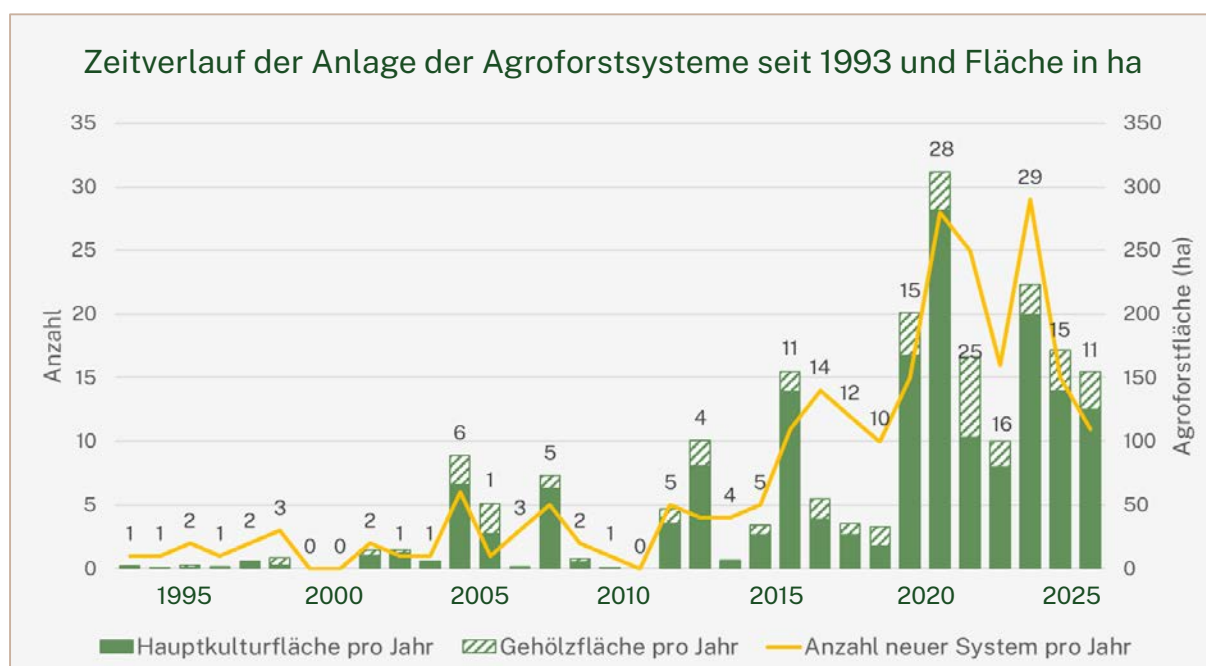


Abbildung 6: Zeitverlauf der Anlage der Agroforstsysteme seit 1993 und Fläche in ha.





**AGROFORST LANDKARTE**

## Wer bist du?

Du bist mit der Agroforstwirtschaft verbunden im Bereich:

 **Gehölze & Acker**  
(silvoarable)

 **Beratung & Dienstleistung**

 **Gehölze & Vieh**  
(silvopastoral)

 **Forschung & Bildung**

 **Gehölze & Acker & Vieh**  
(agrosilvopastoral)

 **Interessenten**

 **andere z.B. Waldgarten**

---

---

---

---

Trag dich noch heute in die Karte ein als Teil des Agroforst-Verbunds.



The Agroforestry Map of Europe wurde mit Mitteln aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon Europa der Europäischen Union unter der Finanzhilfenanforderung Nr. 101000025 6610202377 gefördert. Die darin geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autor/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung (REA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.



## Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft

Sie interessieren sich für die Agroforstwirtschaft, haben aber noch Fragen dazu?

### Sprechen Sie uns gerne an.

Der DeFAF e.V. ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen zur Agroforstwirtschaft in Deutschland. Der Verband setzt sich dafür ein, dass diese Form der nachhaltigen Landnutzung stärker verbreitet wird. Ziel ist es, Landwirtinnen und Landwirte, Akteure aus der Ernährungswirtschaft, Politik und Verwaltung, dem Naturschutz sowie weitere Interessierte besser miteinander zu vernetzen. Denn nur gemein-

sam lassen sich praktikable und zukunfts-fähige Lösungen für die Landwirtschaft entwickeln.

Im gemeinnützigen DeFAF e.V. arbeiten viele Mitglieder ehrenamtlich in verschiedenen Fachbereichen – von Beratung und Bildung bis hin zu ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Fragestellungen. Haben Sie Fragen oder Ideen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

**[www.defaf.de](http://www.defaf.de)**

Seite 7 von 7